

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 49.

Dienstag, den 18. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 18. November.

Nachdem von dem Stadtrathe zu Dederan die Eröffnung einer Anleihe von 9000 Thalern gegen jährliche Verzinsung mit 4 Procent und Ausgabe von, auf den Inhaber lautenden, Seiten des Letzteren unaufkündbaren, in jährlichen Raten vom Jahre 1858 an auszulösenden Schuldscheinen, beschlossen worden ist, hat Se. Maj. der König hierzu unter den deshalb festgestellten Bedingungen seine Genehmigung erteilt. Auch hat Se. Maj. den gedachten Schuldscheinen die rechtlichen Vorzüge der inländischen Staatspapiere, welche diesen in Betreff des Verfahrens wegen vernichteter oder sonst abhanden gekommener dergleichen Papiere, sowie der dazu gehörigen Zins-scheine und Zinsleisten zugestanden sind, dergestalt verliehen, daß diese Bestimmungen auch auf die Papiere der erwähnten Anleihe in Anwendung zu bringen sind, und soll diesfalls das Mortificationsverfahren vor dem Königl. Gericht zu Dederan oder dem künftig an dessen Stelle tretenden Gerichte Statt finden.

— Bei dem am Sonntag Abend im großen Saale von Thiemes Hotel abgehaltenen Souper und Ball der hies. Scheibenschützengesellschaft wurden in üblicher Weise eine Reihe von Trinksprüchen ausgebracht: Sr. M. dem König und dem K. Hause Hr. Schützen-dir. Oberbürgermeister Pfotenhauer, J. K. H. der Erzherzogin Margarethe u. J. K. H. der Prinzessin-Braut Anna Hr. Cens. Dehlschlägel, dem Schützenkönig und dessen Ritter Hr. Borst. Koch, der Damenkönigin, Ritterdame und sämtlichen Damen Hr. Cens. Timme, dem K. Commissar Hrn. Kammerherrn v. Minkwitz Hr. Borst. Anger, dem Schützen-director Hr. Cens. Noack II., derselbe dankte und brachte dem neuvermählten Paare Koch ein Hoch, den Gästen Hr. Cens. Dehlschlägel. Der K. Commissar dankte kraft ihm erteilten allerhöchsten Auftrags für die ersten beiden Toaste und versprach, an geeigneter Stelle darüber Mittheilung zu machen. Derselbe eröffnete den Ball mit der Schützenkönigin, Frau Tuchappreteur Schnädelbach, den sich Hr. Oberbürgermeister Pfotenhauer mit Frau Weißbäckerin Gerber anschloß.

— Die billigsten Brodpreise auf die Woche vom 16. bis 22. Nov. haben festgestellt: Für feines Roggenb. auf 9½ Pf. à Pfd.: Schäme, gr. Oberseerg. 41. Für hausb. Roggenb. auf 8 Pf. à Pfd.: Braune, Wildb. G. 9; Schmidt, m. Fraueng. 5; Simon, gr. Schießg. 18; König, Kreuzg. 2; Langsch, Münzg. 5; Reichelt, Vaberg. 6; verw. Merbach, Fischerg. 3; Pleißner, gr. Fraueng. 11; Müller, gr. Frohng. 7; Koll, gr. Kirchg. 7; Fülle, auß. Ramp. G. 41; Möhring, auß. Ramp. G. 45; Kanitz I., gr. Ziegelg. 38; Birke, auß. Ramp. G. 6; verw. Leichert, Elbb. 15; Seidel, am See 21; Schneider, Josephineng. 22; Windorf, Mühlhofg. 1; Hammer, am See 1; Schäme, gr. Oberseerg. 41; Kühnel, Jacobsg. 9; Bierling, Prager Str. 7; Bauersachs, Mühlhofg. 2; Jngendorf, Palmstr. 36; Grämer, Freib. Pl. 26; Jänig, Palmstr. 53; Mothes, Hauptstr. 26; Bernhardt, Neust. a. M. 3; Glänzel, Hauptstr. 27; Wolf, Hauptstr. 14; Braconier, Hauptstr. 22; Junghandel, Heinrichstr. 6; Krause, Bauzner Str. 12; Meißner, Louisenstr. 29; Weinigel, Schwarzeg. 3; Köhler II., Waldg. 13. Für sog. Schwarzb. auf 6½ Pf. à Pfd.: Förster, gr. Pachtstr. 6; Becker, Judeng. 9.

— Der Sächs. Pestalozziverein zur Unterstützung und Erziehung hilfsbedürftiger Lehrerwaisen im Königr. Sachsen, welcher sich des Protectorats J. K. H. der Kronprinzessin erfreut, hat soeben den Jahresbericht über das 12. Vereinsjahr, vom 1. Oct. 1855 bis dahin 1856, veröffentlicht. Die Zahl der Mitglieder beträgt 2486 in 129 Agenturbezirken. Etwa auf 300 Lehrerwaisen erstreckt sich die Fürsorge des Vereins, die meist in Geldunterstützung, in einigen Fällen auch in Unterbringung derselben in Familien besteht. Die Sammlung freiwilliger Gaben innerhalb des Lehrerstandes betrug im letzten Vereinsjahre 368 Thlr. Die außerordentlichen Beiträge ergaben die Summe von 813 Thlr., darunter 30 Thlr. Geschenk J. K. H. der Kronprinzessin, 125 Thlr. Reinertrag der im großen Garten am 30. April stattgefundenen Frühlingsfeier, 482 Thlr. Ertrag des Pestalozzikalenders 1856. An Geldunterstützungen wurden im letzten Vereinsjahre 584 Thlr.

verabreicht. Das Stammcapital hatte am Jahreschlusse die Höhe von 8750 Thlr. in Staatspap. u. 294 Thlr. Kassenbestand. Den Vorstand bilden die hiesigen Schulmänner Berthelt, Heger, Jäkel, Krumbholz, Lansky und Petermann.

— Nachdem zu des Schneidermeisters A. Meyer Vermögen die Concurseröffnung decretirt worden, fordert Hr. Adv. Nöller als curator lit. et bon. Diejenigen, welche Zahlungen an denselben bezügl. als Erben seines verstorbenen Vaters, zu leisten haben, auf, solche zu Vermeidung gerichtlicher Weiterungen bis Ende d. M. lediglich an das hies. R. Bezirksgericht oder an ihn, den Curator, zu bewirken.

— Heute und morgen finden Hauptverhandlungen des hies. Bezirksgerichts über folgende Fälle statt: Heute Vorm. 9 Uhr (J. G. Schüze, wegen Diebstahls), 11 Uhr (Adam, wegen Beschädigung fremden Eigenthums), 12 Uhr (Volei, wegen Diebstahls), 4 Uhr (Hartmann, wegen Diebstahls), 5 Uhr (R. G. Schüze und Kloßche, wegen Diebstahls und Partirerei), 6 Uhr (Amalie Töpfer, wegen Diebstahls) Morgen Vorm. 9 Uhr (Filsner, Emil und Carl Fries, Krebs, Hauke, Müller u. Förster, wegen versuchten Raubes, bez. Wild- und Fischdiebstahls), 4 Uhr (Emilie Mauk, wegen Partirerei).

— Die Ausstellung für das Pestalozzistift in dem gütigst überlassenen Saale des Hotel de Pologne wurde Sonntag Mittag von J. M. der Königin Maria, welche bekanntlich das Protectorat über die genannte Anstalt führt, mit einem längern Besuche beehrt, wobei die erhabene Frau reichliche Einkäufe machen ließ. Die Ausstellung selbst, deren Verkauf von den Comité-Damen geleitet wird, ist reich mit Geschenken bedacht worden und bildet ein sehenswerthes Bild weiblichen Kunstfleißes.

— Dem gestrigen Dresdner Anzeiger ist die Gewinnliste der von Ausstellern erkauften und ausgelosten Gegenstände beigelegt worden. Die Inhaber der Gewinn-Actien werden aufgefordert, die Abholung der betreffenden Prämien von dem Galeriegebäude Dienstag den 18. bis Dienstag den 25. Nov. d. J. zu bewirken. Die Aushändigung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe der Gewinn-Actien.

— Isis. Section für Mineralogie und Geognosie: heute Ab. 7 Uhr. Hr. Kluge hält einen Nekrolog auf Prof. Weiß und Gustos Partsch.

— Die Gemeinschaft auf den Todesfall im Vereine für's Leben hält heute Ab. 8 Uhr im Saale der zwei schwarzen Adler Hauptversammlung.

— Im Lokale des sächs. Kunst-Vereins (Brühl'sche Terrasse) sind neu aufgestellt: Porträt der Frau Erzherzogin Margaretha. Delgemälde von Gliemann. — Porträt. Delgemälde von W. Juncker. — Fruchtstück. Delgemälde von Seybick. — 5 Delgemälde von Werner. — 1 Aquarellzeichnung von P. Grimm. — 1 Bleistiftzeichnung von Schmieder. — 7 Photographien, im Besiz des Herrn General Graf von Baudissin. — 1 Aquarellzeichnung von Andrá.

— In der Gewerbevereinsversammlung am 14. d. gab Hr. Busolt speciellen Bericht über die nach Londoner Muster eingerichtete Wasch- und Bade-Anstalt in Berlin, welche mit einem Actiencapital von 90,000 Thlr. errichtet, den theilhaftigen Capitalisten gute Dividenden, den Bewohnern Berlins aber nicht minder große Vortheile gewähre. Einer genaueren Erläuterung der Wasserwerke, Dampfmaschinen, Wasch- und Badelocalitäten, Trocknenapparate und deren Einrichtungen fügte der Vortragende

von ihm selbst angefertigte Skizzen zum bessern Verständniß für die Anschauung bei und bemerkte, daß auch für Dresden eine ähnliche Einrichtung mit gutem Erfolge bestehen würde, wozu das Albertsbad hier geeignete Dispositionen bieten dürfte. Nachdem derselbe ein anderes Berliner Product, in Schreibepapier und Tinte bestehend, von welchem jede Schrift in beliebiger Weise sich abwaschen läßt, vorgezeigt und interessante Mittheilungen über das Polytechnicum zu Wien gemacht hatte, ging er zu seinem für die Tagesordnung bemerkten Vortrage: „die Technik der Alten“ über und besprach vorzugsweise die bei der Ausgrabung von Pompeji vorgefundenen Haus- u. Wirthschaftsgeräthe, wobei er die aus Bronze gefertigten mechanischen Werkzeuge wegen ihrer Härte, die ornamentalen Verzierungen u. hervorhob, gedachte der vormaligen Chemie und Physik, von deren Leistungen in verschiedenen Museen nicht unwichtige Beweise vorgefunden wurden. Ferner führte der Sprecher die außergewöhnlichen großen Zeltbedachungen — Philarien genannt — an, unter denen z. B. im Colosseum zu Rom 80—100,000 Menschen Platz fanden, und wies abermals auf die für die Spannung solcher erforderlich gewesene Mechanik hin. Hierbei legte Hr. Busolt zur nähern Verständigung verschiedene ebenfalls von ihm selbst gezeichnete Skizzen und Zeichnungen, unter denen auch Einrichtungen von Mühlen, Bäckereien und Töpfereien, Tuchpressen u., wie sie in Pompeji vorgefunden worden, sich befanden, vor.

— Der Ball des Hilfsvereins zum Besten seiner Armen wird heute Abend 8 Uhr in Thieme's Hotel stattfinden.

— Auction: Montag den 24. Nov. Vorm. 11 Uhr an hies. Frauenkirche Wagen, Pferde u. Geschirre.

— Alle, welche an dem, nach der Gunst der Witterung noch jetzt fortschreitenden, bereits bis über die Deckungen der Laterne gediehenen Neustädter Thurmbau christlich-brüderlichen Antheil nehmen, werden durch den Ausschuss für denselben auf die morgen zur Förderung des beregten Baues in der Frauenkirche aufzuführende große geistliche Musik noch besonders aufmerksam gemacht.

— Ein interessanter Gast aus ferner Fremde, Herr Bayard Taylor, befindet sich seit gestern in Dresden. Von hier wird der weit gereiste Dichter in einigen Tagen nach Berlin gehen, um über Kopenhagen eine Winterfahrt nach Schweden und Lappland zu unternehmen. Taylor hat große Reisen in Amerika, Europa, Afrika und Asien gemacht und sehr schätzenswerthe Werke, die eine große Verbreitung haben, veröffentlicht.

— Im Verlage von J. G. Engelhardt in Freiberg ist eine Kohlenkarte erschienen, auf welcher die Verbreitungsgebiete der Kohlenformation im Königreich Sachsen dargestellt sind; sie ist herausgegeben von Bernh. Gotta, Prof. der Geognosie in Freiberg und in Dresden vorrätzig in der Arnold'schen Buchhandlung.

— In den jüngsten Tagen sind von einem Individuum 5 Stück Hühner, 2 mit perlhühnerartigem, die übrigen mit weißem, schwarzem und lichtgelbem Gefieder, zum Verkauf ausboten worden, welche, den Umständen nach zu schließen, entwendet worden sind. Der Eigenthümer ist noch nicht ermittelt worden.

Tagesgeschichte.

Die Preuß. Corr. enthält folgende Erklärung wider die schweizerische Presse: „Die schweizerische Presse gefällt sich mit wenigen Ausnahmen in Schmähungen gegen Preußen und Deutschland. Daß besonders die Neuenburger Tribüne sich

darin überbieten würden, war vorauszusehen. Das Recht Preussens kann und wird durch ein solches Gebahren nicht berührt werden. Wer schimpft und verleumdet, erniedrigt nur sich selbst. Anbeirrt verfolgt die Regierung ihren Weg, auf dem ihr das Recht zur Seite steht, und der die Wahrheit zur Geltung bringen und der Treue die verdiente Würdigung sichern wird."

In Bezug auf das fünfzigjährige Dienst-Jubiläum des Prinzen von Preußen, welches am 1. Januar in Berlin in feierlicher Weise begangen werden wird, werden bei den Garde-Regimentern bereits Einleitungen getroffen, um ihre Theilnahme an diesem Jubelfeste des allverehrten Prinzen in angemessener Weise zu offenbaren. Wie man hört, wird Gleiches von Seiten des ganzen preussischen Heeres geschehen. Zu den Festlichkeiten am 1. Januar werden außer dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden auch noch andere deutsche Fürsten nach Berlin kommen.

In Posen hat ein Duell stattgefunden, welches das allgemeine Tagesgespräch bildet. Welche Beleidigung diesem Waffengezange zwischen einem jungen Militärarzt und einem jungen Civilbeamten, der zugleich Landwehr-Officier ist, zum Anlaß gedient, ist unbekannt; wichtig ist, daß die Sache vor das Ehrengericht gebracht worden und dieses seinen Ausspruch dahin gethan haben soll: das Duell habe stattzufinden und sei so lange fortzusetzen, bis ein Theil kampfunfähig gemacht worden. Ist dem so, und das wird allgemein behauptet, so ist das Ehrengericht über seine moralische Berechtigung weit hinausgegangen. Auch ein Ehrengericht muß, wenn es ein christliches ist, den Zweikampf, diesen Rest des mittelalterlichen Faustrechtes, als ein Uebel, wenn auch als ein unter den obwaltenden Umständen noch nicht ganz vermeidliches, ansehen und dasselbe demgemäß auf ein Minimum zu reduciren streben, nicht aber den Todtschlag provociren und gewissermaßen legalisiren. Die beiden Duellanten haben neun Kugeln mit einander gewechselt, ohne daß glücklicher Weise einer das Leben dabei eingebüßt hätte; der Arzt hat zwei Streifschüsse an der Brust erhalten, und sein Gegner trägt eine Kugel im Oberschenkel davon!

Vor dem Schwurgerichte zu Memel ereignete sich folgender Fall. Der Präsident eröffnete den Geschworenen, daß eine umfangreiche Verhandlung, mehrfache Räubereien preussischer Bauern in russischen Gränzdistricten betr., ausfallen müsse, weil der Führer der Bande aus dem Gefängnisse entsprungen sei, — als dieser plötzlich im SitzungsSaale erschien und sich freiwillig mit der Erklärung überlieferte, daß er von einem preussischen Gerichtshofe sich gern wolle richten lassen und nur aus Furcht vor einer Auslieferung nach Rußland entflohen sei.

Die Vermählung Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Max von Oesterreich mit der Prinzessin Charlotte von Belgien soll nicht vor dem künftigen Sommer gefeiert werden. Man bezeichnet den Monat Juni, wo die Prinzessin ihr 17. Jahr vollenden wird, als den hierzu bestimmten Zeitpunkt.

Man spricht in Paris in wohl unterrichteten Kreisen nach allen Seiten Hoffnung auf befriedigende Ausgleichung aus. Rußland werde Anträge machen, die auch England nicht zurückweisen könne; aber auch von Neapel aus wird eine nachgiebigere Politik verheißen. — General Dufour ist bereits vom Kaiser empfangen worden. Man versichert, daß Louis Napoleon sich schon früher dem schweizer Geschäftsträger Barman gegenüber dahin ausgesprochen habe, daß die Freilassung der gefangenen Royalisten einem jeden Arrangement vorhergehen müsse. Dann dürfte man aber mit Sicherheit darauf rechnen, daß diese Angelegenheit zur Zufriedenheit beider Theile gelöst werde. — Marschall Pelissier ist von Rouen in Paris angekommen. Gerüchte von dessen Eintritt ins Ministerium circuliren. — Der Erbprinz von Toscana, der noch immer in Paris verweilt, hat den Titel eines Ehrenmitgliedes der kaiserlichen Circles angenommen. — Das Pariser

Juchtpolizei-Gericht hat einen Spezereihändler wegen Verlaufs von gefälschtem Pfeffer zu drei Monaten Gefängniß und 50 Fr. Geldstrafe verurtheilt. Letztere Strafe wurde auch gegen eine Anzahl Metzger, die ungesundes Fleisch verkauft hatten, so wie gegen mehrere Weinhändler und Bäcker ausgesprochen, die in Bezug auf Maß und Gewicht ihre Kunden übervorthelt hatten. — Sowohl in Paris als auf fast allen Provinz-Märkten macht sich seit Kurzem, namentlich in den geringeren Sorten, ein anhaltendes Weichen der Getreidepreise bei stärkerem Angebot bemerklich.

Ein Theil der britisch-deutschen Legion schiffte sich nach dem Cap ein. Die in englischen Blättern so häufig belobten deutschen Legionäre haben sich in letzter Zeit vielen Tadel gefallen lassen müssen. Die Morning-Post wirft ihnen Händelsucht vor und tadelt es, daß sie bei ihren nur zu häufigen Schlägereien mit den britischen Truppen, statt sich auf den Kampf mit der Faust zu beschränken, sehr oft von ihren Messern Gebrauch gemacht hätten. Auch in London haben in letzter Zeit eine Anzahl Personen Stichwunden durch Legionäre erhalten. Doch waren in diesen Fällen die Thäter meistens Italiener. Als beim Appell die Mannschaften der deutschen Legion, welche sich für das Cap hatten anwerben lassen, aufgerufen wurden, fehlten 400 Mann. In allen Aneipen ward eine Jagd auf die Fehlenden angestellt, und es gelang, eines Theiles derselben wieder habhaft zu werden. — Ein neuer großartiger Diebstahl versetzte die Londoner Börse am 13. Nov. in Aufregung. Bei der großen englischen Nordbahn-Compagnie sind Actien im Betrage von 200,000 Pfd. St. durch drei Beamte gestohlen. Der Hauptschuldige ist entwichen.

Die Königin von Spanien hat beschlossen, den Ball, der zur Feier ihres Namenstages stattfinden sollte, aufzugeben und die Kosten desselben unter die Armen der Hauptstadt zu vertheilen.

Die Matinée des Hrn. Ad. Reichel.

(Eingefandt.)

Am vergangenen Sonntag gab Hr. Adolph Reichel aus Paris *) unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. Concertmeister Schubert und der Herren Kammermusiker Göring, Sieben-dahl, Hübler, Hüllweck, Kehl, Körner, Köpfsche, Kummer sen. und jun., Meinel, Seelmann, Sizold vor einer geladenen Zuhörerschaft im Saale des Hotel de Saxe eine Matinée musicale.

Das Programm bestand aus Trio für Piano, Violine und Violoncell, vorgetragen von den Herren Schubert, Kummer und Reichel. Sonate für Piano und Violine, vorgetragen von den Herren Hüllweck und Reichel. Mazurka's. Impromptu für Piano mit Begleitung von Doppel-Quartett, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn, vorgetragen von Reichel, sämtliche Stücke componirt von Adolph Reichel.

Das bloße Anführen des Programms genügt hier jedoch nicht, denn, weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über. Der bei weitem größere Theil der Zuhörerschaft bestand aus den tüchtigsten Kennern und hatte die ersten Größen unserer musikal. Welt an seiner Spitze. Schon nach den ersten Tacten war wiß jeder der Anwesenden mit sich darüber einig, daß er es hier mit einem Meister in der Kunst zu thun hatte. — Ich liebe es, zwischen dem Werke und seinem Schöpfer Vergleiche zu machen, und war deshalb begierig zu erfahren, ob der günstige Eindruck, welchen die Erscheinung des Concertgebers auf mich machte, einen gleich günstigen beim Vorführen der Musikstücke im Gefolge haben würde. Ich hatte mich nicht getäuscht. Alles trug, wie die Persönlichkeit des Herrn Concertgebers, den Character einer vollen, edlen Männlichkeit und dieser Begriff schließt ja den Sinn

*) Herr Reichel ist ein Deutscher, welcher vor ungefähr 15 Jahren seine Studien in Berlin unter Dehn gemacht hat.

für alles Zarte und Schöne, was sich in so reichem Maße in seinen Compositionen vorfindet, in sich. Dieselben sind Kunstwerke um ihrer selbst willen geschaffen, und deshalb fehlt ihnen allen das nicht, was so oft und mühsam und doch ohne Erfolg erstrebt wird, nämlich die entschiedenste Wirkung. — Die Musik Reichels hat durchweg etwas Nobles und Edles, und man kann es wohl heraus fühlen, welche Meister in der Kunst ihm mit ihrer Fackel vorangeleuchtet haben mögen, ohne daß von Reminiscenzen nur die Rede sein könnte. Alles vielmehr trägt den Stempel einer frischen Originalität. Hr. Reichel ist ein Mann, der das will, was er kann, und das kann, was er will. Alles, was er thut, geschieht mit Vollbewußtsein. Ist es auch unmöglich, nach nur einmaligem Hören auf Einzelheiten näher einzugehen, so kann ich es mir doch nicht versagen, auf die Schönheiten, wenigstens des Trios aufmerksam zu machen. — Es ist ein Gedicht in epischer Form, ein Concertstück, zu welchem sich das Detailprogramm jeder Zuhörer selbst schreibt. Wie kindlich naiv ist der erste Theil desselben. Es ist unschuldige Tändelei unbefangener Kinderseelen, welches im zweiten Theil zu einer übersprudelnden Heiterkeit sich steigert. Doch der frische feste Jugendmuth hält nicht aus, die Töne der Sehnsucht klingen hindurch. Es ist die Sehnsucht der Liebe, die im dritten Theil ihre volle Befriedigung findet, was durch ein reizendes Thema à l'hongroise sprechend ausgedrückt wird. Welches reizende Ineinanderschmiegen der süßesten, lieblichsten Melodien, welches durch Imitationen köstlich ausgesprochene Einverständnis der Seelen. Wie überduftet ist die oft durchblühende Heiterkeit von der Poesie der Liebe, bis nach einem zauberisch wirkenden Morendo das schnell eintretende Staccato ein neueintretendes Ereigniß ankündigt. Das Glück der Liebe ist vernichtet, ob durch Trennung? — Der vierte Satz ist ein Klagen um verlorenes Glück; die sanfteste, herrlichste Elegie, der Schmerz, der sich in Thränen ausweint, bis das Ganze zum erwünschten glücklichen Abschluß kommt.

Nichts in Allem erscheint gesucht, alles ist natürlich, vollberechtigt, findet in Allen Herzen Wiederhall, und das Gefühl wird nicht verletzt durch Unerwartetes, durch Schlüsse und Accorde, welche kein Mensch vermuthete. — Es ist immer ein Zeichen der Meisterschaft bei jedem Kunstwerk, wenn der Beschauer oder Hörer über die Schwierigkeiten getäuscht wird, wenn alles den Eindruck macht, als müsse es eben so und könne nicht anders sein. So auch hier und doch hatte der Hörer Gelegenheit genug, die contrapunktischen Kenntnisse des Hrn. Concertgebers kennen zu lernen.

Der Beifall steigerte sich bei jedem Stück, und zwar war es ein Beifall von innen heraus; nicht der Beifall als Gegenseitigkeit für die freundliche Einladung. — Das beste Anerkennniß für Hrn. Reichel, bestand wohl darin, daß ihn das zum größten Theil aus den Kunstverständigsten Dresdens zusammengesetzte Publikum bei seinem dritten Auftreten mit Applaus empfing.

Briefkasten.

In der Beilage zu Nr. 316 der Köln. Stg. ist eine Annonce mit A. O. M. gez. enthalten, in der auf unsere Firma Bezug genommen ist, so daß uns bereits diesfallige Anträge zugehen. Es ist uns jedoch nichts von dieser ganzen Angelegenheit bekannt und ersuchen wir A. O. M. um nähere Auskunft.

Leipzsch & Reichardt.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Montag, den 17. Novbr. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{3}{4}$ G. — do. v. 1852/55 4 $\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{3}{4}$ G. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{4}$ G. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{3}{4}$ G. — Schles. Eisenb. Actien 4 $\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 100 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 140 B. — do. Weim. 128 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 294 G. — do. Löb.-Bitt. 61

G. — do. Magd. Leipz. 275 G. — Neue — B. — do. Thüringer 130 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 95 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse Amsterdam 43 $\frac{1}{2}$ G. — Augsburg 3 $\frac{1}{2}$ B. — Bremen 10 $\frac{1}{2}$ B. — Frankfurt a. M. 57 $\frac{3}{4}$ B. — Hamburg 152 $\frac{1}{2}$ G. — London 6, 19 B. — Paris 80 $\frac{1}{2}$ B. — Wien 95 $\frac{1}{2}$ B. — Louisdor —.

Wien, Montag, den 17. November. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Rationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 —. — Lot. Anl. v. J. 1854 107. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. 82. — Bankactien 1074. — Escomptbankactien, Niederöstr. 570. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 317. — Nordbahn 2532 $\frac{1}{2}$ — Donau-Dampfschiff. 586. — Lloyd —. — Actien d. Creditbank 316. — do. Elisabeth. Westb. 205 $\frac{1}{2}$. — do. Theisbahn —. — Amsterd. —. — Augsb. 107 B. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$. — Hamburg 78 $\frac{1}{2}$. — London 10, 20 B. — Paris 124 B. — R. t. Münzducaten 10.

Berlin, Montag, 17. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Rationalanl. 79 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 114 G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 78 G. — öst. Loose 102 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 G. — Braunsch. Bankact. 138 $\frac{1}{2}$ G. — do. Darmstadt. 144 G. — do. Dessauer Creditact. 100 G. — do. Geraer 105 G. — do. Leipziger 101 G. — do. Meiningen 100 G. — öster. Creditact. 155 G. — do. Weimar. 129 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 167 G. — Breslau-Freiburger 151 G. — Berlin-Stettin 139 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigsh.-Verb. 142 G. — Oberschles. Lit. A. 165 G. — franz.-östr. Staatsb. 133 G. — Rheinische 113 $\frac{1}{2}$ G. — Wilhelmsh. (Kosel-Oderb.) 143 G. — Thüringer 130 G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Dienstag den 18. Nov.: **Marcis.** Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig 12 und von dort hierher: **Abf.** Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — **Anf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: **Abf.** Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — **Anf.** Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: **Abf.** von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), **Abf.** (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — **Anf.** (in Altstadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.

Dampfschiffahrt. Vorm. 10 Uhr nach Pirna. — Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Vorm. 10 Uhr nach Meissen und von da Nachm. 2 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge. — Nachm. 3 Uhr nach Meissen.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger. **Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.** **Historisches Museum im Zwinger.** Gegen Karten à 2 Thlr für 6 Personen gültig.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 6 Personen, à 2 Thlr.

R. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Mrgs. 9—1 Uhr
Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist täglich von 8 bis 5 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Musikisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind veräußert.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 1/2 Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von **Domann**, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung *nebst* Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Beilagen zur unentgeltlichen Benutzung.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospekte über die billigen und vortheilhaften Abonnements-Bedingungen gratis.

Linckesches Bad.

Concert vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst**.

Program m.

- | | |
|---|--|
| 1. Overture zu <i>Stradella</i> von Flotow. | 9. Overture zu <i>Yelva</i> von Reissiger. |
| 2. Terzett aus <i>Elise und Claudio</i> von Mercadante. | 10. <i>Finale</i> aus <i>Euryanthe</i> von Weber. |
| 3. <i>Die Pesther, Walzer</i> von Lanner. | 11. <i>Souvenir de Lanner, Walzer</i> von H. Hünerfürst. |
| 4. <i>Quadrille im militairischen Styl</i> von Strauss. | 12. <i>Marche funèbre</i> von Chopin. |
| 5. Overture zu <i>König Stephan</i> von Beethoven. | 13. <i>Muse-Stunden, Potpourri</i> von H. Hünerfürst. |
| 6. Arie aus: <i>der fliegende Holländer</i> von Wagner. | 14. Arie aus <i>Wilhelm Tell</i> von Rossini. |
| 7. <i>Elisabethen-Walzer</i> von Strauss. | 15. <i>Erinnerung an Peterhof, Walzer</i> von Gungl. |
| 8. <i>Agathen-Polka</i> von H. Hünerfürst. | 16. <i>Amazonen-Galopp</i> von Ressel. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade**.

Program m.

- | | |
|---|--|
| 1. Krönungs-Marsch aus dem Prophet von Meyerbeer. | 9. Overture zum Pirat von Bellini. |
| 2. Overture zu Czaar und Zimmermann von Lortzing. | 10. Man lebt nur einmal, Walzer von Strauss. |
| 3. Die Schwalben, Walzer von Strauss. | 11. Tommy-Polka vom Grafen Szechenyi. |
| 4. Arie aus Ernani von Verdi. | 12. Nebelbilder, Potpourri von Fr. Laade. |
| 5. Overture zu Paria von Lindpaintner. | 13. Overture zur Königin von Cypem von Halevy. |
| 6. Die nächtlichen Wanderer, Walzer von Lanner. | 14. Die Gemüthlichen, Walzer von Laade. |
| 7. Le Roquet, Quadrille über Zigeunerlieder v. Laade. | 15. Nachtveilchen, Polka-Mazurka von Strauss. |
| 8. Finale aus Lucia di Lammermoor von Donizetti. | 16. Manöver-Galopp von Lumbye. |

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Hartung.

A LA FOIRE DE LEIPZIG.

Die, wie gewöhnlich für Weihnachten **zurückgesetzten Waaren**, zu billigen Geschenken und vortheilhaftem Einkauf passend, als:

**Kleiderstoffe aller Art, ebenso
Châles, Herrenartikel, Tisch-
decken und Möbelstoffe**

empfiehlt hiermit einer freundlichen Berücksichtigung

Dresden, gr. Frauengasse 6.

J. H. Meyer jun.

Mittwoch, den 19. November

Abends 7 Uhr

große geistliche Musik

in der festlich erleuchteten Frauenkirche

zur Förderung des Neustädter Thurmbaues

unter gütiger Mitwirkung der Herren Hofopernsänger **Rudolph, Mitterwurzer** und **Conradi**, und dem verstärkten Orchester des Herrn Musikdirector **Hünnerfürst**, sowie für den Gesang aus der Kuppel vom Sängerkhor der Kreuzschule, ausgeführt von dem

allgemeinen Sängervereine,

(Liedertafel, Orpheus, Arion, Germania und Liederkreis).

Program m.

I. Theil. 1) **Choral**: Befiehl du deine Wege. 2) **Hymne** nach Psalm 97. von E. G. Reißiger. 3) **Religiöser Festgesang** von J. G. Müller (mit Instrumentalbegleitung).

II. Theil. **Hiob**. Datorium in 3 Theilen von J. Rosen, compon. von Jul. Otto.

Eintrittskarten: Zu den Bestübchen à 1 Thlr.; zu numerirten Plätzen in das Schiff der Kirche à 20 Ngr.; auf die erste Emporkirche à 15 Ngr.; zu den übrigen Plätzen in das Schiff à 10 Ngr. und auf die zweite und dritte Emporkirche à 5 Ngr., sowie **Textbücher** à 2 Ngr. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Meser** (Rosmaringasse), in der Kunst- und Musikalienhandlung des Hrn. **Friedel** (Schloßgasse 17), sowie in der Musikalienhandlung des Hrn. **Brauer** Neustadt (Hauptstraße).

Europäische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft in LONDON, etablirt 1819.

Grösste Sicherheit.

Niedrige Prämien.

In der letzten fünfjährigen Geschäftsperiode hat die Gesellschaft 1764 neue Policen mit einer Versicherungssumme von Pfd. Strl. **1,019,759** (circa Thlr. **6,798,400**) ausgestellt.

Jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Alfred Meysel, Thenius, Grahl & Comp.,

Altmarkt Nr. 15. n.

Königstrasse Nr. 19.

Polygraphische Kunst-Anstalt

von

Frd. Rudolph Meyer & Comp.
akademische Kupferdruckerei und galvanographisches
Atelier. Kleine Oberseergasse Nr. 2.

Mr. ROSTAING,

Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaeren v. M. Duerner, gr. Schießg. 11

Gerlach's Weinhandlung

Moritzstrasse Nr. 22

bietet eine sehr reiche Auswahl in gut gepflegten und abgelagerten
französischen, spanischen, Rhein-, Ungar- und anderen Weinen,
ebenso in
Champagnern, Rum, Arac, Cognac, ächt holl. Genèvre, Selner'scher
Punschessenz, engl. Porter, Ale etc. etc. etc.

C. Ritter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.

Meine

Glacé-Handschuh-Wäscherei,

Friedrichstrasse Nr. 47 parterre,

empfehle ich einer freundlichen Beachtung. Auch werden daselbst Ballschuhe in Atlas und englischem Leder auf's
Schönste wieder hergestellt.

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfiehlt unter Garantie ihre
preiswürdigen Instrumente
englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.



G. Kreutzberg's GROSSE MENAGERIE

auf dem Judenteiche

nur noch bis zum 23. d. M.

von Morgens 10 bis Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hauptvorstellung und Fütterung um 5 Uhr.

Auf Vieles Verlangen werden die **zwei Dresdner Löwen** noch einige Tage gezeigt.
Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich hiermit Jeden, auf meinen
Namen etwas zu borgen.
G. Kreutzberg.

Glisir-Sprizen und chirurgische Instrumente

empfehle als eignes Fabrikat zu billigsten Preisen

Julius Böhmer,

Badergasse.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfehle eine große und elegante Auswahl
der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstags-
karten, Wünsche, Stammbuchblätter, Mathenbriefe, feine und
ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne
Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele
Attrapen und dergl. der besten Fabriken.

Das Kleider-Magazin

von

F. Lambert,

große Kirchgasse, Nr. 8

empfehle sich mit einer großen Auswahl Herren- und
Knaben-Anzügen, Schlafröcken, Knaben-Beinkleidern, Luffel-
und Angora-Kutten zu billigen Preisen

Zum höchsten Preis

werden Sadern, Knochen, Eisen, Zinn, Messing und
Kupfer stets gekauft.

Hirschel, Boringasse Nr. 29.

Zur gütigen Beachtung.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche
werden große Frohngasse Nr. 15 erste Etage links, zu-
nächst den Fleischbänken, angekauft.

Niederlage veredelter sächsischer Weine

Altmarkt Nr. 11.

Neußerst schmackhafte und gesunde Weine kosten der Eimer 13 bis 15 Thlr., die Flasche jedoch nur im ganzen und halben Duzend 7½ und 6½ Ngr. incl. Flasche.

Galvanische Heilapparate,

welche, unter ärztlichem Beirathe, bei rheumatischen, gichtischen und nervösen Leiden von guter Wirkung sind, empfiehlt in zwei verschiedenen Größen zum Preise von 1½ und 2 Thlr. **H. M. Schönecker,**

Mechanikus, Webergasse 29.

Von jetzt an halte ich wieder ununterbrochen Lager von

Bischof und Glühwein

beide Sorten sind von ganz derselben feinen Qualität, wie es bisher der Fall war. Bischof sowohl, als Glühwein verkaufe ich à Flasche (incl. der Flasche) mit nur 9 Ngr. Bei Entnahme von 1 Duzend Flaschen tritt eine Ermäßigung des Preises ein.

Carl Preißler,
Altmarkt Nr. 13.

Fr. Lorenz Metzner

Schneidermeister

äußere Rampeschegasse 51 erste Etage

empfehlte sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Versicherung möglichst billiger Preise.

Zu vermieten

und Oftern zu beziehen sind Heinrichstraße Nr. 3 eine Treppe: Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, und ein dergl. von Stube, Kammer, Küche und Zubehör für resp. 66 und 27 Thlr. jährl. Miethzins; beide zusammen 90 Thlr.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafkabinet ist zu vermieten am See 30, erste Etage. Nach Befinden mit Bette, Kost und Wäsche.

Angelkommene Fremde in nachstehenden Hôtels

Hôtel Victoria. J. E. Franke, Großhändler aus Götheborg. Joseph Romann, Hof- und Cabinets-Courier aus Wien. E. Schille, Kfm. aus Großenhain. Chr. v. Pos, Rentier aus Mähren. Alexander Langell, Doctor aus Schweden. Charles Daboen, Ingenieur aus Wien. Adolph Homberg, Kfm. aus Eupen.

Hôtel de Saxe. Se. Durchlaucht Prinz Gregor Ypsilanti mit Gefolge und Dienerschaft aus Paris. Ihre Durchl. Prinzess Ypsilanti mit Gefolge und Dienerschaft aus Paris. Alexander v. Soulouzaroglou, Rentier aus Paris. Frau Sarah v. Merder mit Dienerschaft, General-Adjut.-Wwe. aus Petersburg v. Merder, Rittmstr. aus Riga. Baron v. Gersdorf, Rittergutsbes. aus Görlitz. Frau v. Schwanenfeldt mit 13 Jgfr., Obrist-Leutnants-Gattin aus Breslau.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Adolph Müller, Fabrikbesizersohn aus Görlitz. Gabel, Kfm. aus Bres-

Zu verkaufen

ist eine Partie getragenes, aber noch gut erhaltenes Schuhwerk. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

In der Buchhandlung von Ch. G. Ernst am Ende und bei den Unterzeichneten ist noch vorräthig:

Was mag in dem Schmerze trösten, einen theuern Beruf aufgeben zu müssen?

Predigt

über 1. Cor. 4, 1-5, zum 12. p. Trin. 1854,
niedergeschrieben von

D. August Francke,

Consistorial-Rath und Hofprediger, Ritter des S.-O.
Preis 2½ Ngr.

Expedition der Dresdner Nachrichten.
Leipzig & Reichardt.
Johannisallee 6.

Allen Reisenden

empfiehlt zu sehr ermäßigtem Preise:

H. v. Rose's Eisenbahn-Reise-Handbuch
für Europa, und
Handatlas

der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffverbindungen in Europa.

Ein geographisch-statistisch-historisches Reise- und Geschäfts-Handbuch nebst **48 Karten** (1854), (statt 4 Thlr.) elegant gebunden nur **20 Ngr.**

Ch. G. Ernst am Ende.
Seegasse 13.

Ich bitte Herrn **O. Bank.** mir eine gebratene Taube zu verschaffen, welche tranchiren und kauen kann.
Bosko.

D. Bank, lehren sie uns kauen, wenn wir auch nicht tranchiren können.

Mehrere gebratene Tauben aus dem
Schlaraffenlande.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Assistenzart Klepl ein Sohn.

und Gasthöfen (am 17. November bis Abends 6 Uhr).

lau. Held, Kfm. aus Neustadt. Köfkenbeck, Kfm. aus Leipzig. Jzary, Bauunternehmer aus Weerane. Münchhoff, Handlungsreisender aus Ragdeburg.

Stadt Gotha. Max Perls, Handlungsreis. aus Berlin. August Warmbrunn, Guts- und Hüttenbes. aus Tschernitz. Julius Albert Bethke, Buchhändler aus Leisnig. Wilhelm Engelmann, Buchhändler aus Leipzig. Louis Wappler und Gattin, Kfm. aus Chemnitz. Eduard Kusenberg, Handlungsreis. aus Barmen. Joseph Böw, Weinwandbleichenbes. aus Reichenau. Ludwig Wegger, Privatier aus Leipzig. Joseph Altmann, Techniker aus Berlin. August Herrmann, Zahnarzt aus Leipzig. Julius Bogeley, Kfm. aus Achim. R. Albert Fasy, Stud. musical aus Leipzig. Frh. Koch, Kfm. aus Leipzig. Wilh. Brenmann, Hüttenmstr. aus Oker. Friedrich Kuerdwald, Gutsbesitzer aus Imten. Hermann Benkenhoff, Handlungsreis. aus Leipzig.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von **Leipzig & Reichardt.**